

NDB-Artikel

Hüser, Hartwig Betonbauunternehmer, * 30.4.1834 Hamm (Westfalen), † 20.1.1899 Berlin. (evangelisch)

Genealogie

2 S → Alfred (1870–1938), Dr.-Ing. E. h., seit 1911 Vorsitzender d. Dt. Betonver. (s. Rhdb., P), → Hugo (1883–1929), beide übernahmen nach d. Tode H.s d. Geschäftsführung d. Fam.unternehmens u. entwickelten es zu e. d. führenden dt. Betonbaufirmen (Brücken-, Tunnel- u. Kanal-, Industrie- u. Wohnungsbau sowie große öff. Bauten).

Leben

H. kam 1870 als junger Bauunternehmer von Hamm nach Oberkassel bei Bonn, erwarb eine kleine Werkstatt, in der Betonwerkstücke hergestellt wurden, und gründete eine „Gesellschaft für Cement-Stein-Fabrikation“. Neben der Fertigung kleiner Werkstücke für den Wohnhausbau, wie Kaminsteine, Ofenrohrsteine, Fußbodenplatten, verlegte er sich auf die Herstellung von Zementbetonrohren für städtische Kanalisationen. Vorbilder waren kaum vorhanden, denn zu dieser Zeit befaßten sich nur wenige mit dem gerade aus England eingeführten neuen Baustoff. Da keine Erfahrungen bestanden, mußten alle Mischrezepte in mühseliger Kleinarbeit erprobt und dem jeweiligen Verwendungszweck angepaßt werden. Allgemeine Verarbeitungs-Richtlinien, Abmessungen oder gar Normen gab es nicht. Die erforderlichen Formen mußten selbst entworfen und hergestellt werden. Die wachsende Nachfrage ließ H. seinen Betrieb ausweiten, Sand- und Kiesvorkommen erwerben und eigene Rohstoffaufbereitungsanlagen schaffen. Auch gliederte er seinem Betrieb ein Bauunternehmen für Betonbauten an. – H.s besonderes Interesse galt der Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen des Betonbaus und der Koordinierung aller bereits gewonnenen Erfahrungen und praktischen Versuche. Mit der Gründung des Deutschen Betonvereins 1898 wurde ein Instrument geschaffen, das diese Aufgaben bewältigen sollte. H., der die treibende Kraft des Zusammenschlusses gewesen war, wurde sein erster Vorsitzender.

Literatur

Hüser & Co 1870-1970, 1970 (P).

Autor

Jakob Gassen

Empfohlene Zitierweise

, „Hüser, Hartwig“, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 744-745
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
